

VA Schulte erläutert den Beschlussvorschlag.

RM Homfeldt verweist darauf, dass die Rechtsform des Fachbereiches Marketing noch geprüft werden muss und beantragt, die Familienförderung für zwei weitere Jahre, d.h. bis 31.12.2011, zu verlängern.

RM Eggerichs fragt an, ob der Etat für Marketingmaßnahmen in Höhe von 100.000,00 Euro bei Gründung einer GmbH an diese zu Beginn des Jahres 2010 ausgezahlt werden darf, da es sich bei diesen Mitteln um freiwillige Leistungen handelt und zunächst von einer vorläufigen Haushaltsführung auszugehen ist. VA Schulte erläutert, dass es sich bei Abschluss entsprechender Vereinbarungen um eine Pflichtaufgabe handelt.

Weiterhin verweist RM Eggerichs auf die Höhe des Marketingetats, da im Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus einvernehmlich über eine Kürzung des Etats auf 75.000,00 Euro gesprochen würde. Dieses könne allerdings auch noch im Rahmen der Haushaltsberatungen im Januar 2010 geändert werden. Weiterhin fragt er nach den Zuständigkeiten für die Wahrnehmung der Wirtschaftsförderung innerhalb der Stadtverwaltung.

BM Böhling erläutert hierzu, dass der Fachbereich Marketing die Akquise übernimmt, beim Fachbereich Finanzen der entsprechende Etat verwaltet wird und der Bürgermeister gemeinsam den Vorgenannten die abschließenden Entscheidungen für den Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorbereitet.

RM Eggerichs weist darauf hin, dass in jedem Fall der Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu beteiligen ist. Im Bedarfsfall muss bei Eilbedürftigkeit eine Sondersitzung einberufen werden.